

Fig. 1051.

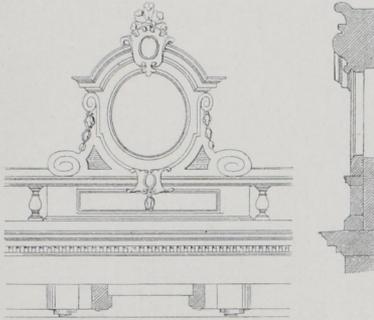
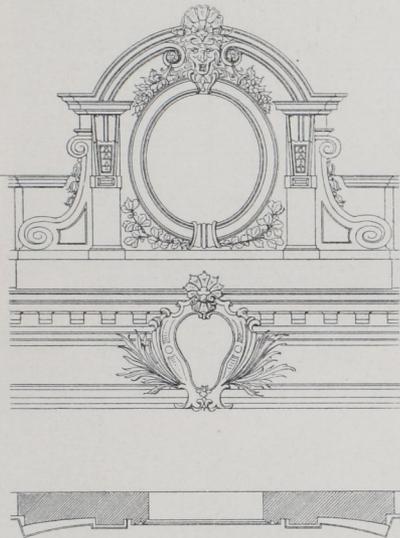


Fig. 1052.



$\frac{1}{100}$  n. Gr.

blendfeinen ausgesetzt, das Dach mit Falzziegeln eingedeckt, welche ein hell, dunkelgelb und braun gefärbtes Muster bilden.

Weit reicher noch ist die Lucarne decorirt, welche nach Fig. 1055 u. 1056<sup>217)</sup> bei demselben Gebäude zur Aufnahme der Fabrikuhr dient. Auf Schmiedeeisernen, mit Rankenwerk verzierten Confolen baut sich unterhalb des Hauptgesimses diese Lucarne über die Gebäudefront heraus, so daß sich das Gesims daran todtläuft und dessen Terracotta-Schmuck friesartig herumgeführt ist. Das lambrequinartige Blech, welches die weit überstehenden eisernen Sparren vorn abschließt, ist confolenartig an beiden Seiten der Lucarne bis unter den vorspringenden Giebelabschluss hoch geführt. Die Seitenfelder enthalten zwei gekuppelte, rundbogige Nischen, welche der Dachneigung entsprechend unten abgetreppet sind. Das Zifferblatt ist in reichster Weise in bunter, emailirter Terracotta hergestellt, das Dach wieder mit getönten Falzziegeln abgedeckt.

fondern nach außen etwas geneigt stehen, damit das etwa darauf fallende Regenwasser dorthin abfließen kann.

Zum Schluß dieses Artikels sei noch auf eine Verbindung von Lucarnen mit dem eisernen Aufbau eines photographischen Ateliers hingewiesen, wie sie Fig. 1053<sup>221)</sup> veranschaulicht. Das Atelier liegt zwischen den beiden Lucarnen, welche Empfangsräume u. s. w. enthalten. Die Anlage, vom Stephanshof in Wien, ist von *Thienemann* ausgeführt.

## 2) Dachfenster in Eisen-Fachwerkbau.

Der Eisen-Fachwerkbau ist etwa in der zweiten Hälfte der siebenziger Jahre entstanden<sup>222)</sup> und daher überhaupt noch nicht allzu häufig angewendet worden. Besonders selten finden wir ihn aber in Verbindung mit Dachfenstern, und es ist deshalb gerechtfertigt, wenn hier nur zwei Beispiele einer solchen Ausführung geboten werden, die noch dazu einem und demselben Gebäude entnommen sind.

Fig. 1054<sup>217)</sup> zeigt die Construction, Vorder- und Seitenansicht eines solchen Dachfensters mit Eisengerippe von der *Ufne Menier* zu Noisiel. Wie beim ganzen Gebäude, so ist auch das Gerippe dieser Lucarne mit bunten Ver-

385.  
Dachfenster  
in Eisen-  
Fachwerkbau.

221) Facf.-Repr. nach: Allg. Bauz. 1887, Bl. 53.

222) Siehe darüber Theil III, Band 2, Heft 1 (Abth. III, Abfchn. 1, A, Kap. 8) dieses »Handbuches«.

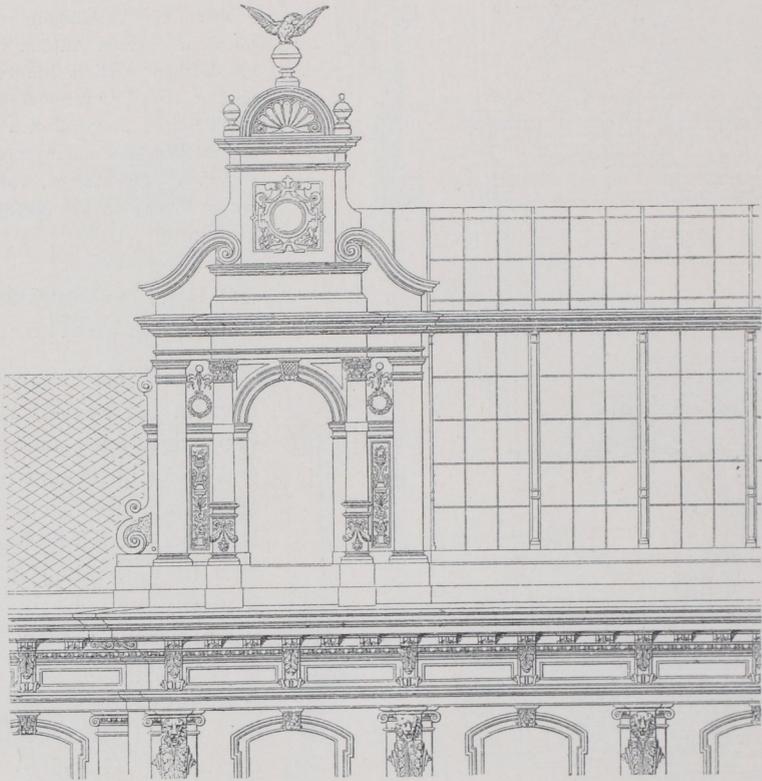
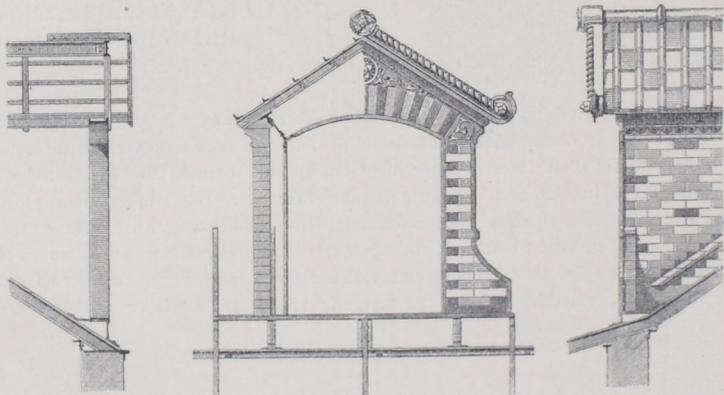
Fig. 1053 <sup>221</sup>).Fig. 1054 <sup>217</sup>).
 $\frac{1}{100}$  n. Gr.

Fig. 1055<sup>217</sup>).

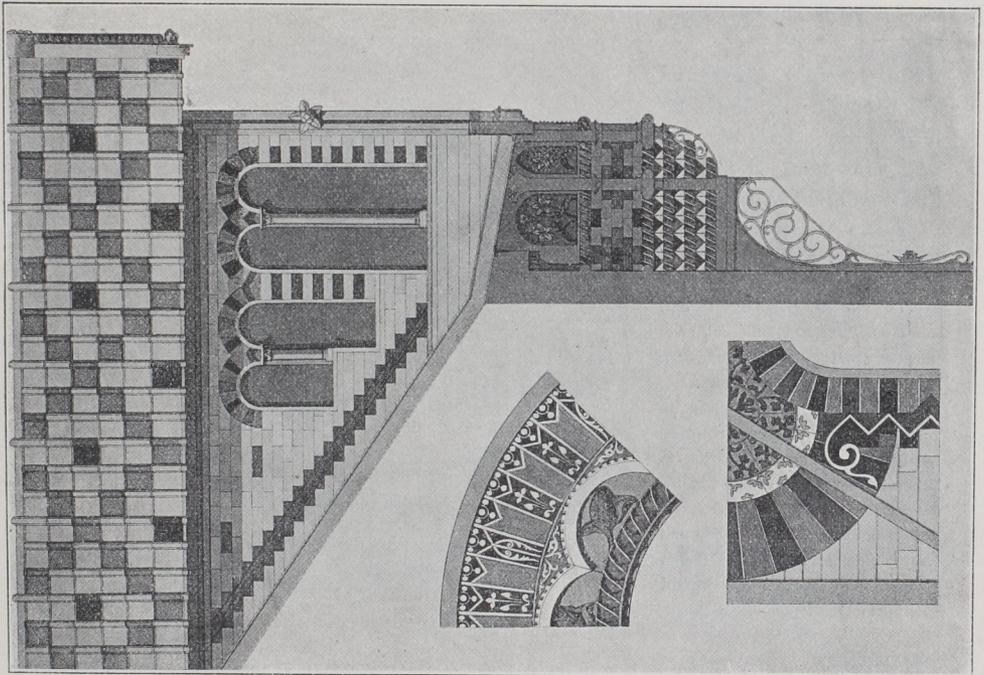


Fig. 1056<sup>217</sup>).

